

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Angelika Goos 563 5149 563 8400 angelika.goos@stadt.wuppertal.de
	Datum:	23.05.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0411/16 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.06.2016	Jugendhilfeausschuss	Empfehlung/Anhörung
21.06.2016	BV Langerfeld-Beyenburg	Empfehlung/Anhörung
22.06.2016	Ausschuss für Schule und Bildung	Empfehlung/Anhörung
29.06.2016	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
04.07.2016	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Bildung eines Teilstandortes für die Hauptschule Barmen-Südwest am Standort Dieckerhoffstr. 6 zur Alternativbeschulung von Jugendlichen		

Grund der Vorlage

Bedingt durch wieder steigende Schülerzahlen und der insgesamt hohen Zahl an zusätzlichen Vorbereitungs-/Auffangklassen sind an den Hauptschulen keine zusätzlichen Raumkapazitäten mehr vorhanden. Für die Alternativbeschulung von ca. 45 Schüler/innen an der Hauptschule Barmen-Südwest, Emilienstr., ist es erforderlich, die seit dem 01.08.2013 auslaufend aufzulösende Hauptschule Langerfeld, Dieckerhoffstr. 6, als Teilstandort zu nutzen.

Beschlussvorschlag

1. Gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz wird die städtische Gemeinschaftshauptschule Barmen-Südwest, Emilienstr. 36, zum 01.08.2016 im Wege der Änderung um den Teilstandort Dieckerhoffstr. 6 (Altbau) erweitert. Die Schule wird an drei Standorten geführt, wobei der Standort Emilienstr. als Hauptstandort und die Standorte Gewerbeschulstr. und Dieckerhoffstr. als Teilstandorte geführt werden.
2. In dem Teilstandort Dieckerhoffstr. 6 werden schulpflichtige Jugendliche im Rahmen der alternativen Beschulung unterrichtet. Eingerichtet werden zunächst zwei Gruppen mit je 14 – 16 Schüler/innen.
3. Die Maßnahme wird bis zum 31.07.2019 befristet.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, gem. § 81 Abs. 3 Schulgesetz die erforderliche Genehmigung bei der Bezirksregierung Düsseldorf zu beantragen

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Für die weiterführenden Schulen der Stadt Wuppertal werden insgesamt wieder steigende Schülerzahlen prognostiziert. Bis zum Schuljahr 2021/2022 ist mit einem Anstieg von ca. 1.300 Schüler/innen zu rechnen. Bei der Berechnung wurden die Bevölkerungsdaten und die Schülerzahlen zum Stand 31.12.2015 zu Grunde gelegt.

Schülerzahlprognose Sekundarstufe I der städtischen weiterführenden Schulen:

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	Gesamt
	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.
2015/16	2.927	2.862	2.924	2.844	3.048	1.945	16.550
2016/17	2.834	3.088	2.908	2.975	2.937	1.899	16.640
2017/18	2.824	2.980	3.143	2.959	3.067	1.840	16.813
2018/19	2.977	2.968	3.029	3.203	3.051	1.964	17.192
2019/20	2.939	3.138	3.017	3.084	3.306	1.976	17.459
2020/21	3.020	3.095	3.194	3.072	3.181	2.180	17.742
2021/22	2.996	3.185	3.149	3.254	3.168	2.084	17.836

Aufgrund des insgesamt hohen Zuzugs von schulpflichtigen Schüler/innen mit Zuwanderungsgeschichte wurden in verstärktem Maße Vorbereitungs- und Auffangklassen eingerichtet. Hier werden Kinder unterrichtet, deren Deutschkenntnisse noch nicht ausreichen, um am Regelunterricht teilnehmen zu können. Ziel der Vorbereitungsklassen ist eine möglichst schnelle Eingliederung in die Regelklasse. Die Verweildauer soll dabei zwei Jahre nicht überschreiten.

In Wuppertal werden derzeit (Stand 24.05.2016) insgesamt 1.641 Schüler/innen in 88 Vorbereitungsklassen an 59 Schulen unterrichtet. Hiervon entfallen 13 Klassen auf 5 Hauptschulen. Die Schüler/innen dieser Klassen werden auch weiterhin an den jeweiligen Schulstandorten beschult.

Die Entwicklung an den Hauptschulen zeichnet sich insgesamt wie folgt ab:

Schuljahr	5. Jg.	6. Jg.	7. Jg.	8. Jg.	9. Jg.	10. Jg.	5.-10.Jg.
	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.
2015/16	255	257	330	430	557	426	2.255
2016/17	225	315	310	339	478	403	2.070
2017/18	222	278	380	318	377	346	1.921
2018/19	261	275	335	391	354	273	1.888
2019/20	251	323	331	344	434	256	1.941
2020/21	272	311	390	340	383	314	2.010
2021/22	266	337	375	400	378	277	2.033

Der noch vor einigen Jahren deutliche Rückgang der Schülerzahlen im Hauptschulbereich wird unterbrochen und stagniert auf relativ gleichbleibendem Niveau. Für die Hauptschule Barmen-Südwest ist sogar wieder mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen.

Schülerzahlprognose der Hauptschule Barmen-Südwest

Schuljahr	5. Jg. Sch.	6. Jg. Sch.	7. Jg. Sch.	8. Jg. Sch.	9. Jg. Sch.	10. Jg. Sch.	5.-10.Jg. Sch.
2015/16	44	58	87	63	88	51	391
2016/17	44	68	72	76	97	43	400
2017/18	44	68	84	62	116	48	423
2018/19	51	68	84	73	96	57	430
2019/20	49	80	83	74	113	47	446
2020/21	53	76	98	73	113	55	469
2021/22	52	83	94	86	112	56	482

Durch die auslaufende Auflösung wegen zu geringer Anmeldezahlen von zuletzt drei Hauptschulen ist für die zusätzlich einzurichtenden Vorbereitungs- und Auffangklassen in den verbleibenden Hauptschulen inzwischen keine ausreichende Raumkapazität mehr vorhanden. Da auch die übrigen Schulformen weitgehend an der Kapazitätsgrenze angelangt sind, wird die Gemeinschaftshauptschule Barmen-Südwest, Emilienstr., um den Teilstandort Dieckerhoffstr. (Gebäudeteil Altbau) erweitert. Die städtische Hauptschule wurde beginnend ab dem Schuljahr 2013/2014 auslaufend aufgelöst. Die letzten Schüler/innen werden spätestens zum 31.07.2018 die Schule verlassen.

An dem Teilstandort Dieckerhoffstr. stehen ausreichend Räume zur Verfügung, um die Alternativbeschulung der Jugendlichen für einen befristeten Zeitraum durchführen zu können. Die bereits eingerichteten drei Vorbereitungsklassen (54 Schüler/innen) verbleiben am Hauptstandort Emilienstr.

Jugendliche, die aufgrund ihrer persönlichen Situation (Alter, Traumata, Sozialfertigkeiten, Deutschkenntnisse usw.) nicht in der Lage sind, einen regulären Schulabschluss zu erreichen, bzw. in eine Regelklasse integriert zu werden, sollen mit den Zielen

- berufliche Vorbereitung,
- Lebensbewältigung
- Hilfe zur Alltagsbewältigung

gefördert und unterstützt werden.

Die Alternativbeschulung besteht aus drei beruflichen Schwerpunkten: Handel, Gesundheit und Soziales, Handwerk und Technik. Zu Beginn der Schulzeit erfolgt eine Diagnose, um die Stärken und Schwächen der Jugendlichen zu ermitteln und eine Einteilung zu den verschiedenen Klassen vornehmen zu können. Neben dem klassischen Sprachförderunterricht und dem Fachunterricht, insbesondere in Mathematik, Naturwissenschaften, Wirtschaft, Sport, erfolgt auch ein Werkstatt-/Projektunterricht in den o. a. drei Berufszweigen.

Die Umsetzung des Konzeptes Alternativbeschulung von Jugendlichen in der Dependence Dieckerhoffstr. wird nach einem Jahr evaluiert und bei Bedarf angepasst.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

- Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen +
- Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern +
- Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen +

Kosten und Finanzierung

Zusätzliche Kosten entstehen nicht.

Anlagen

- Anlage 01 – Schulkonferenzbeschluss
- Anlage 02 – Stellungnahme der unteren Schulaufsicht
- Anlage 03 – Konzept zur Alternativbeschulung von Jugendlichen